



SP Schweiz • SP60+ • Theaterplatz 4 / Postfach • 3001 Bern

## **Mandate der Arbeitsgruppen und Wahl der Präsidien**

### **Delegiertenversammlung der SP60+ vom 30. Juni 2021**

#### **Das Mandat der Arbeitsgruppen der SP60+ umfasst folgende Punkte:**

##### **1. Festlegung von politischen Schwerpunkten und Jahreszielen:**

Die Arbeitsgruppen legen ihre Jahresziele und die politischen Schwerpunkte fest, evaluieren die Ergebnisse ihrer Arbeit und informieren die Delegiertenversammlung regelmässig über ihre Arbeit.

##### **2. Entwickeln von grundlegenden längerfristigen Positionen:**

Die Arbeitsgruppen formulieren ihre Stellungnahmen zu den von ihnen bestimmten politischen Schwerpunkten und berichten laufend über die Entwicklung von politischen Sachgeschäften und Vorlagen.

##### **3. Verfolgen und beurteilen des politischen «Tagesgeschäftes», insbesondere der Aktivitäten von Parlament und Bundesrat:**

Die Arbeitsgruppen beschaffen sich die notwendigen Informationen zu politischen Themen über die Websites der Bundesverwaltung und im Kontakt mit den zuständigen Fachreferent:innen der SP Schweiz. Die Positionen der SP60+ sollen in der Regel in die Vernehmlassungsantworten der SP Schweiz einfließen. Die Arbeitsgruppen können der Geschäftsleitung jedoch auch beantragen, in einem Vernehmlassungsverfahren eine eigene Stellungnahme zu verfassen.

##### **4. Regelmässige Berichterstattung und Themensetzung für Mitglieder- und Herbstkonferenz:**

**Zuhanden der Geschäftsleitung der SP60+:** Die Berichterstattung über aktuelle Entwicklungen ist ständiges Traktandum an jeder GL-Sitzung.

**Zuhanden der Delegiertenversammlung von SP60+:** Schriftliche Kurzberichte der Arbeitsgruppen werden vor jeder DV auf der Website aufgeschaltet.

**Zuhanden der Mitgliederkonferenz oder der Herbstkonferenz der SP60+:** Politische Schwerpunkte werden durch die Arbeitsgruppen im Rahmen des Jahresprogramms sowohl für die Mitgliederkonferenz (im ersten Halbjahr) als auch für die Herbstkonferenz vorschlagen. In der Regel können politische Themen an der Herbstkonferenz vertiefter behandelt werden als an der Mitgliederkonferenz, an der auch die statutarischen Geschäfte behandelt werden müssen.

##### **5. Vorschläge für Kommunikation und Kommunikationskanäle zuhanden der Geschäftsleitung:**

Die Arbeitsgruppen unterbreiten der GL möglichst frühzeitig Vorschläge für die Kommunikation der SP60+ zu bestimmten politischen Schwerpunkten und die geeignete Form der Kommunikation, wie beispielsweise Medienmitteilungen, Beiträge im Newsletter der SP60+ oder in den Parteizeitungen «links» und «socialiste».

##### **6. Vorschläge für Aktionen und Kampagnen zuhanden der Geschäftsleitung:**

Im Rahmen der Festlegung des Tätigkeitsprogramms der SP60+ bringen die Arbeitsgruppen ihre Vorschläge für geeignete Aktionen und Kampagnen ein.

## Arbeitsgruppe Sozialpolitik

**Co-Präsidium: Hansjürg Rohner (AG) und Inge Schädler (ZH)**

**Mitglied der Geschäftsleitung: Hansjürg Rohner**

**Mitglieder der Arbeitsgruppe: Inge Schädler (ZH), Suzanne Gilomen-Sedlacek (FR), Edith Meier (BE), Gabriela Rohner (AG), Rolf Zimmermann (BE), Heinz Gilomen (FR), Reto Barblan (VD), Fredi Scholl (BE), Hansjürg Rohner (AG)**

### **Jahresziele und politische Schwerpunkte 2023/2024:**

Die bisherigen Zielsetzungen haben aufgrund der nach wie vor sehr finanzpolitisch gesteuerten Politik für diese und das kommende Jahr nach wie vor Gültigkeit.

**Der Hauptschwerpunkt der Arbeitsgruppe Sozialpolitik ist die Bearbeitung aller momentanen Themen im Bereich der Sozialpolitik, vor allem aus der Sicht der älteren Bevölkerung.**

**Dazu entwickeln wir Handlungsmöglichkeiten und Modelle für ein verfassungsgemässes Leben von Rentner\*innen.**

#### **1. Altersvorsorge**

Die heutigen Diskussionen um Rentenalter und die bestehenden Renten reichen in keiner Weise um die Verfassungsaufträge der Existenzsicherung sowie der gewohnten Lebensführung auch nur annähernd zu realisieren.

**Sehr aktuell: Revision der 2. Säule (BVG):** Die vom Parlament verabschiedete BVG-Revision ist purer Sozialabbau: Die Versicherten sollen mehr einbezahlen, gleichzeitig werden aber die Renten gekürzt. Die AG Sozialpolitik wird sich bei der Unterschriftensammlung zum Referendum klar engagieren und sich beim Abstimmungskampf durch Leser:innen-Briefe, Videobotschaften und Newsletter entsprechend einsetzen.

**AHV 21:** Nach dem knapp verlorenen Referendum gegen den Sozialabbau bei der AHV, ging es zunächst um die Ausführungsverordnung. Die AG Sozialpolitik hat eine Stellungnahme verfasst, um die vorgesehenen weitergehenden Schlechterstellungen der (zukünftigen) Rentner:innen zu verhindern.

**AHV-Zukunft:** Weitere Abbau-Massnahmen stehen bereits auf der neoliberalen Menü-Karte der bürgerlichen Politik. Einerseits weitere Verschlechterungen beim Rentenalter, und andererseits Kürzungen aktueller Renten als Konsequenz der Sparpolitik. Die AG Sozialpolitik wird diese Spiele aufmerksam verfolgen und den zuständigen Organen der SP60+ Handlungsmöglichkeiten vorschlagen.

**Grundlegende Zukunft der Altersvorsorge:** Die Beschlüsse der rechten Parlaments-Mehrheit haben die langfristigen Diagnosen der SP60+ bestätigt: Verfassungswidriger Sozialabbau heisst das Lieblingsspiel der neoliberalen Rechten, das mit verlogenen Versprechungen durch die Abstimmungen gedrückt wird und zu unhaltbaren prekären Lebensbedingungen für eine erschreckend hohe Zahl von Rentner:innen führt. Eine grundlegende Systemänderung ist notwendig, und die Arbeitsgruppe Sozialpolitik wird sich aktiv in die entsprechende Diskussion in der SP einbringen: Mindestens 4'000 Franken AHV-Rente sind nach wie vor das vordringliche Ziel. Ebenso unterstützen wir die Bestrebungen zur Umsetzung der Initiative um eine 13. AHV-Rente, die dringend in einer Zeit von hoher Inflation und steigenden Krankenkassenprämien zur Existenzsicherung notwendig ist.

#### **2. Armut (im Alter)**

Armut im Alter ist ein nach wie vor aktuelles, jedoch bereits langbestehendes und bekanntes Problem. Was vor kurzem noch als Wunschziel Bestand hatte, dass nämlich viele Personen zukünftig älter werden, wird heutzutage in der Politik als Finanzproblem hochgespielt. Das Alter teilt sich momentan fast in zwei Generationen (65 – 95 Jahre). Armut bedeutet nicht nur Finanznot, sondern auch soziale Vereinsamung, Verlust von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, im hohen Alter auch Abhängigkeit von zum Teil teuren Gesundheitsdiensten. Zusammen mit unseren beiden anderen Arbeitsgruppen (Wohnen, Gesundheit) wollen wir an umfassenden Lebensgestaltungsmodellen arbeiten, die Wohnen, Gesundheit und Sicherheit im Alter abdecken werden.

Beim Thema Armut setzen wir uns auch dafür ein, dass ausländische Bewohner\*innen, die seit mehr als 10 Jahren in der Schweiz wohnen und unverschuldet Sozialhilfe beziehen müssen (zB. wegen Arbeitsplatzverlust, Unfall usw.) nicht mehr ausgewiesen werden dürfen.

Da Armut und Prekarität im Alter in der aktiven Zeit und insbesondere im Zusammenhang mit der Arbeitswelt im weiteren Sinne entsteht, beschäftigt sich die AG Sozialpolitik auch mit Fragen der Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt, mit der Lohnpolitik sowie mit der Ausgestaltung der Care-Arbeit.

### **3. «Alt werden ohne Familienangehörige» – ein ignoriertes Problem**

Die Studie von Carlo Knöpfel weist auf ein bis anhin weitgehend ignoriertes Problem von alten Menschen ohne Familienangehörige hin, das dringend diskutiert werden muss. Die AG Sozialpolitik wird mögliche Handlungsweisen prüfen und in die Diskussion einbringen..

*Für die AG Sozialpolitik: Hansjürg Rohner*

## **Arbeitsgruppe Gesundheit**

**Präsidium: Ruth Schmid (AG)**

**Mitglied der Geschäftsleitung: Ruth Schmid**

**Mitglieder der Arbeitsgruppe: Marie-France Anex (GE), Ursula Blaser (ZH), Dorothee Kipfer (LU), Ursula Imhof (VS), Susanne Leutenegger Oberholzer (BL), Rita Schmid (GR) Maria Van De Vlekkert (BL)**

### **Jahresziele und politische Schwerpunkte 2021/2022:**

Die AG Gesundheit der SP60+ setzt den Fokus auf ein qualitativ hochstehendes Gesundheitswesen, welches für Alle in allen Lebenslagen zugänglich und finanzierbar ist.

### **Für den Zeitraum von 2023/2024 wird der politische Schwerpunkt auf folgende Themen festgelegt:**

- **Follow up zum Positionspapier für eine integrative Alterspolitik** «Wir ergreifen Partei für eine gute Betreuung im Alter», verabschiedet an der DV vom 10.01.23, aufgeschaltet am 01. 03. 2023. Abklärungen und Umsetzungsvorschläge zu den politischen Forderungen, die im Dokument prioritär aufgeführt sind. Diese sollen es den Delegierten der SP60+ ermöglichen, in ihren Wohnkantonen aktiv zu werden.
  - Schweizweite gesetzliche Regelung zur Finanzierung der Betreuung
  - Sofortige Umsetzung der vom Volk angenommenen Pflegeinitiative
  - Massnahmen zur Entlastung von betreuenden Angehörigen und Betreuungspersonen, welche sich als Freiwillige engagieren
  - Offensive für bezahlbare und altersgerechte Wohnungen
- **Wahlkampf 2023 National- und Ständerat:** Unterstützung der Kandidierenden mit Argumenten und Unterlagen zu gesundheitspolitischen Themen im Alter
- Unterstützung und Argumentarium zur Initiative der SP zur Prämienreduktion bei den Krankenkassen
- Stellungnahmen zu laufenden Vernehmlassungen mit gesundheitspolitischen Themen
- Auseinandersetzung mit neuen Studien und Berichten zu gesundheitspolitischen Themen im Alter, vor allem integrierte Versorgung
- Austausch und situative Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen der SP60+
- Weiterführung des Mandats zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe des Netzwerks «Gutes Alter für Alle».

*Für die AG Sozialpolitik: Ruth Schmid*